

www.e-rara.ch

**Themis Aurea, das ist von den Gesetzen und Ordnungen der löblichen
Fraternitet R. C. Ein ausführlicher Tractat und Bericht, darinnen
gründlichen erwiesen wird, dass dieselbige Gesetz nicht allein in ...**

Maier, Michael

Getruckt zu Franckfurt, 1618

Stiftung der Werke von C.G.Jung, Zürich

Shelf Mark: online

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-7367>

Vorrede an den günstigen Leser.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20^e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Vorrede

An den Günstigen Leser.

Dies wird von den
Poetē gedichtet/ gūn-
stiger Leser/ daß die
vralte Göttin The-
mis, nach der entstandenen Sünd-
fluth/ von Deucalione vnd Pyrrha
gefragt worden/ wie sie das mensch-
lich Geschlecht/ so durch die Sünd-
fluth verdorben/ widerumb auff-
richten vñ pflanzen möchte/ sie inen
geantwortet/ sie solten der grossen
Mutter (magne Parentis) Beine
ober den Kopff zurück werffen/ dar-
A ij durch

durch sie dann die Steine recht ver-
 standen / dem oraculo gehorsamet/
 vnnnd zu ihrem vorhaben gelanget.
 Dannenher dan auch diese Themis
 vor die erste Gesetzgeberin gehalten
 wird / jedoch aber solche ihre Ant-
 wort vnnnd oraculum, nicht von wi-
 derbringung des menschlichen Ge-
 schlechts / von den vralten Poeten
 verstandt / sondern von den zweyen
 Steinen / Mänlein vnd Weiblein/
 davon die Multiplication vnd Ver-
 mehrung der güldeneyn Medicin/
 oder Tinctur entstandt / außgelegt
 worden. Sintemal das Mänlein
 Deucalion, vnnnd dessen Ehefraw
 Pyrrha sind Gabritius vnnnd Beia,
 Sonn vñ Mon/welche beyde durch
 die zurück geworffene Stein ihr
 Geschlecht auff viel tausendt ver-
 meh-

mehren / Pyrrha ist roth von Fleisch
inwendig / ob es gleich außwendig
etwas weißlecht scheint / vnd daher
auch weißmachendt / vñ blanc von
etlichen wird genennet. Deucalion
ist der ander Löw / nicht deß Leibs /
sondern deß Gemüths halb / nicht
der Gestalt / sondern der Affecten
wegen / in dem er gegen sein Gemahl
wütet / biß er sie ganz ertödtete / vñ
zusamt sich selbst mit einer Löwen
Haut umbegebe.

Diesen Verstandt aber deß ora-
culi der Themidos haben sehr we-
nig verstandten / die weil ein jeder
sich umb die Historien / oder mora-
lische Außlegung (so doch mit nich-
ten hier gemeinet) angenommen.

Hierauß erscheinet also / warum
wir diesen Tractat / so von den Ge-

setzen vnd Ordnungen der löblichen
 Fraternitet R. C. tractiret/ THE-
 MIDEM AVREAM genehmet/ vnd an
 jeko dir günstigen Leser zu nuß/ dar-
 von vernünfftiglich vnd ohne Affe-
 cten zu judiciren/ an Tag geben.
 Dañ nach dem den Menschen son-
 derlich zustehet vñnd gebühret/ ver-
 ständlich vnd vernünfftiglich von
 zweiffelhafften Sachen zu discurre-
 ren/ gleich wie der Vogel zum Flug/
 vnd das Pferdt zum lauffen sich ar-
 tet/ haben wir auch in diesem Fall
 die Warheit den Verständigen
 desto mehr zu eröffnen/ auch gegen-
 wertigen Tractat publiciren wöl-
 len. Vnd gleich wie man in gemein
 von einem Schleiffstein sagt/ daß er
 an sich selbst nicht scharpff seye/ oder
 schneide/ doch aber andere Sachen
 schärpffe/

schärfpffe/vnd der Stahl auß einem
Kiffelstein/das Feswer/so doch in de-
ren keinem(actu) ist/heraus bringe/
Also mag auch ich hierin angesehen
werden/ wann dir allein hierdurch
der Nutzen zusteht/welchen du auch/
wie er gleich beschaffen/ gutwillig
auffnehmen sollest/ möge zuwach-
sen/vnd diese meine Arbeit im besten
verstehen. Gott befohlen.

A

III

In